

Unsere Gemeinde



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover

Feb. / März 16



**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Osterfest!**

Aus Presbyterium und Gemeindevertretung

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Einführung der neuen Mitglieder in Presbyterium und Gemeindevertretung ist das Presbyterium am 1. Adventssonntag zu seiner ersten Sitzung zusammengekommen, um einen neuen Vorsitz zu wählen. Da die Wahl zum ersten Vorsitzenden auf mich fiel, darf ich Sie in meiner neuen Funktion mit diesen Zeilen begrüßen.

Mit Pastorin Elisabeth Griemsmann und Pastor Christoph Rehbein, die zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden, möchten wir in den kommenden zweieinhalb Jahren die Aufgaben des Vorsitzes als Team wahrnehmen.

In seiner ersten ordentlichen Sitzung hat das neugewählte Presbyterium im Dezember die verschiedenen Ausschüsse der Gemeinde bestätigt und einen neuen Ausschuss eingesetzt, bei dem die Fäden unserer Öffentlichkeitsarbeit zusammenlaufen sollen. Hierzu gehört insbesondere die Arbeit an einer Neugestaltung des Internetauftritts der Gemeinde.

Es wurde auch probeweise ein neues Konzept der Konfirmandenarbeit beschlossen, das engere Zusammenarbeit und vor allem gemeinsame Konfirmandenfreizeiten mit den Gemeinden Braunschweig und Wolfsburg-Gifhorn-Peine vorsieht.

Seit neun Monaten bietet unsere Gemeinde monatlich einen englischsprachigen Gottesdienst an. Dieses Angebot findet weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus Beachtung und wird gut angenommen. Auch im regulären Sonntagsgottesdienst dürfen wir häufiger englischsprachige Besucher begrüßen, die sich freuen, wenn wir sie ansprechen und bei uns willkommen heißen.

An dieser Stelle danke ich allen, die dazu beitragen, dass sich neue Gemeindeglieder und Gäste in unserer Gemeinde wohlfühlen!

Paul Oppenheim

Inhalt

	Seite
Aus Presbyterium und Gemeindevertretung	2
Auf ein Wort	3
Informationsabend Kuba	4
Weltgebetstag	4
Wachsen wie ein Baum	4
Sonn-Talk 21. Februar	5
Sonn-Talk 13. März	5
Unsere Gottesdienste und Andachten	6
Treffpunkt Gemeinde	7
Offener Seniorennachmittag	8
Oster-Mitbring-Buffer	8
Tauferinnerung	8
Der See ruft	8
Südpolen-Studienreise	8
Singt Gott ein neues Lied	9
Ostereierfärben	9
Männer gehen überm Deister	9
Konzert am Volkstrauertag	10
Was für ein Nachmittag	11
Kinder-Adventssonntag	11
Kasualien	11
Passionsandachten	12

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion:

Susanne Brand, Martin Goebel, Ingrid
Kuhn-Wendland, Dr. Jürgen Marquardt,
Ulla Schierholz-Wesch, Burkhard Vietzke,
Christian Wente, Andreas Wundram

Schriftleitung: Andreas Wundram

(wundram-hannover(at)t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Groß Oesingen

Auflage: 4.200

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der **25. Februar 2016**

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Presbyterinnen und Presbyter

Eberhard Achenbach	Stefanie Pröpsting
Sabine Bäcker-Lenser	Volker Specht
Roland Jürgensmeier	Christian Wente
Ingrid Kuhn-Wendland	Nicole Windemuth
Paul Oppenheim	Wolfgang Winnecke
Antonia Pott	Andreas Wundram

Auf ein Wort

Wie einen, den seine Mutter tröstet, so werde ich euch trösten.

Jesaja 66,13 (Jahreslosung 2016)

Langsam aber sicher steuern wir, auch wenn das Jahr noch jung ist, schon auf 2017 zu mit dem Reformationsjubiläum.– Aber was war jetzt vor 500 Jahren, im Jahr 1516?

Eine schlimme, oft nachgeahmte Idee nahm ihren Lauf: In der als weltoffen und tolerant geltenden Stadt Venedig wurde das erste Ghetto Europas eingerichtet.

Was war passiert?

Vom Seehandel ausgeschlossen, der die Stadt reich gemacht hatte, gründeten die sozial diskriminierten Juden, denen nur Kleinhandel erlaubt war, „Banken der Armen“. Sie gaben das, was Christen verboten war: Kredit – und das auch noch Menschen, denen sonst niemand Geld leihen wollte. Weil man ihnen dafür einen Spitzensteuersatz auferlegen konnte, waren die Juden halbwegs akzeptiert – auch wenn es immer wieder zu Übergriffen und Anfeindungen kam. Als „das Volk“ sah man schließlich sich allein ohne „die Anderen“.

Als Venedig die vielen Kriege, in die es verwickelt war, zu teuer wurden, bediente sich die Stadt bei den jüdischen Bankiers. Weil sie kein volles Bürgerrecht besaßen, konnte man bei ihnen ganz einfach Zwangsdarlehen nehmen und auch noch den Zinssatz selbst festlegen.

Später, als die bedrückenden, für Venedig wenig erfolgreich verlaufenen Kriege zu Ende waren, warf man den Juden vor, das Debakel durch ihre Darlehen erst ermöglicht zu haben und deshalb für die schweren Zeiten verantwortlich zu sein. So hatte man seinen Sündenbock gefunden.

Am 29. März 1516 beschloss der Senat, die Juden als religiöse Außenseiter nicht, wie die Scharfmacher es forderten, auszuweisen, sie aber in ein abgeriegeltes Wohngebiet zu pferchen und sich die Kontrolle selbstverständlich auch noch von ihnen bezahlen zu lassen.

Verfrachtet wurden sie auf das Gebiet der allen in der Stadt lästig gewordenen Neuen Gießerei, auf Italienisch Il Ghetto Nuovo. Später wurden dann alle Viertel, in die Juden gesperrt wurden, Ghettos genannt – Orte, an denen nicht Eisen floss, sondern Tränen flossen.

Das ehemalige venezianische Gießereiviertel wuchs in seiner Ausdehnung – und bis zu acht Stockwerke in die Höhe. Schließlich waren immerhin drei Prozent der Venezianer Juden, die auch weiter die Kriege mitfinanzieren mussten. Eine rechtliche Gleichstellung der Juden gab es aber erst 1866 – bis vor 72 Jahren die Nazis zusammen mit den italienischen Faschisten ins Ghetto einfielen und die noch verbliebenen 200 Juden deportierten.

Ob es den Juden in Venedigs Ghetto und in den vielen Ghettos, die es danach gab und die unter den Nazis Orte des Massenmordes wurden, ein Trost war, wenn sie das alte Prophetenwort an die Israeliten im Exil hörten: „Wie einen, den seine Mutter tröstet, so werde ich euch trösten“?

Unser Wort „trösten“ meint ursprünglich „treu sein“. Gott ist treu wie eine Mutter, die ihrem traurigen oder verzweifelten Kind ins Ohr flüstert: „Ich bin ja bei dir!“ Aber Gott ist eben nicht nur eine Mutter, die schnell für alles verantwortlich gemacht wird und die alles in Ordnung bringen muss. Kinder haben – wenn auch immer seltener – Geschwister, die füreinander da sein, Verantwortung übernehmen oder Kredit für eine sichere Zukunft geben sollen statt sich gegenseitig einzupferchen, abzuschieben – ob nun ins Ghetto, in Unterdrückung, Krieg, Verfolgung oder unüberwindbare Armut.

Die Bibel erzählt übrigens nicht nur von Gott als Mutter, sondern auch von uns Menschen als einer Familie...

Martin Goebel

Einladungen

„Was man als Tourist auf Kuba sieht und was man nicht sieht“

Ein Informationsabend am Donnerstag, den 25. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal mit unseren Gemeindegliedern Ulrike und Volker Specht, die 2015 Kuba besucht haben, und der kubanischen Pfarrerin Dora Arce-Valentin, die dort aufgewachsen ist und Pastorin war und heute bei der in Hannover ansässigen Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen tätig ist.

Paul Oppenheim

Zum Weltgebetstag am 4. März ...



... laden Frauen aller Konfessionen Männer und Frauen ein. Es sind Frauen aus Kuba, die uns in ihr Gottvertrauen und ihre Verantwortung für die Schwächeren der Gesellschaft mit hineinnehmen möchten. Ihr Alltag mit den Sorgen und Hoffnungen fließt ein in Voten, Gebete, Auslegungen und Lieder. „Nehmt die Kinder auf und ihr nehmt mich auf“, unter diesen Bibelvers haben sie ihre Liturgie gestellt. Jesu Wort verstehen sie als Herausforderung für ein gutes Zusammenleben aller Generationen. In Kuba gewinnt es besondere Aktualität, weil viele junge Menschen auf der Suche nach beruflichen und persönlichen Perspektiven ihrer Heimat den Rücken kehren.

Vieles hat sich auf der wunderschönen Karibikinsel getan: Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat. Es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Als die Unterstützung durch die Sowjetunion in den 1990er Jahren endete, erlebte Kuba eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet. Seit der Annäherung zwischen den USA und Kuba Ende 2014 gibt es in Kuba gesellschaftliche und politische Umbrüche. In die Perspektive der Frauen führt uns der Weltgebetstag ein. Sie sind herzlich eingeladen.

Unsere Gemeinde beteiligt sich an dem ökumenischen Gottesdienst in Stöcken/Herrenhausen um 18 Uhr in der Herrenhäuser Kirche, Böttcherstr. 2 (Ev.-luth. Kirche). Für die Stadtmitte/Calenberger Neustadt findet der Gottesdienst um 18 Uhr in der Johanniskirche, Otto-Brenner-Straße 12 (Ev.-methodistische Kirche) statt. *Elisabeth Griemsmann*

„Wachsen wie ein Baum“ - Kinderprojekt für 3- bis 5-Jährige

Im März gibt es das Angebot für Kinder zwischen drei und fünf Jahren, eine biblische Geschichte kennenzulernen, mit andern Kindern zu singen, zu spielen, zu beten und einfach Spaß zu haben. Wir treffen uns donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum am 3., 10. und 17. März. Am Ostersonntag, den 27. März, findet zum Abschluss ein Familiengottesdienst um 10 Uhr statt, in dem wir uns auch an die Taufe der fünfjährigen Kinder erinnern wollen. Anmeldungen bitte bis zum 28. Februar an uns.



Sonntags um halb 12

Zweiter Sonn-Talk am 21. Februar: Naturwissenschaft und Schöpfung

„Und Gott schuf ... alles Getier, das da lebt und webt, ... ein jedes nach seiner Art“ heißt es in der Schöpfungsgeschichte, mit der die Bibel beginnt. Wenn man das wortwörtlich nimmt, kommt man in Konflikt mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. So halten viele die Bibel denn auch für ein Märchenbuch. Andere behaupten umso beharrlicher, dass alles Leben einmal so geschaffen worden ist, wie es in der Bibel erzählt wird.

Dabei unterliegt die Fauna, wie alles Leben auf der Erde, einem stetigen Wandel, angepasst an die jeweiligen Umweltbedingungen. So entstanden im Laufe der belebten Erdgeschichte zahlreiche neue Tierarten, andere starben aus. Dieser Prozess läuft seit Millionen von Jahren ab und hält immer noch an.

Wenn Gott eine Tierart schuf, so gab er ihr auch genetische Modifikationsmöglichkeiten mit auf den Weg. Er hat die Tiere gleichsam „vorprogrammiert“, um Leben in Ausnahmesituationen buchstäblich andersartig zu bewahren. Welch eine bemerkenswerte Vorstellung: Ein Jahrtausende alter Bibeltext im ersten Buch Mose geht erstaunlich konform mit gegenwärtigen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zur Entstehung neuer Tierformen, „ein jedes nach seiner Art“.

Prof. Dr. Gerhard Boenigk



Dritter Sonn-Talk am 13. März:

„Pazifismus - heute noch eine Option?“

fragt Pastor Lutz Krügener, Friedensbeauftragter der Ev.-luth. Landeskirche Hannover. „Es braucht überhaupt keinen Glauben, Verstand und Mut dazu, mit den Wölfen zu heulen: dass der Krieg leider eben doch zur Ordnung der Welt, zum Leben der Geschichte, zum Wesen des Staates gehöre wie der Friede und dass man sich von vornherein auf den Krieg als auf den Ernstfall einzurichten habe. Es braucht aber christlichen Glauben, Verstand und Mut dazu ... den Völkern und Regierungen zuzurufen, dass umgekehrt der Friede der Ernstfall ist...“ schrieb der Schweizer Theologe Karl Barth 1951 mitten im Ost-West-Konflikt. Nach 1989 wurde die Friedensfrage nur noch leise gestellt, obwohl die weltweiten Konflikte nicht abgenommen haben. Millionen sind heute auf der Flucht vor Krieg und Bürgerkrieg, und mehr als 3.000 Soldaten der Bundeswehr sind mit unterschiedlichen Zielen weltweit im Einsatz.

Vorschau für den 24. April: Presbyter Eberhard Achenbach: Wandern und Beten - Unterwegs an der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 7. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo	 	Gottesdienst P. Rehbein
Sonntag, 14. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo	 	Der etwas andere Gottesdienst Pn. Griemsmann
16.00 Uhr	Waterloo	 	Gottesdienst in Ungarisch Pn. Menkéné-Pintér
Mittwoch, 17. Februar			
18.30 Uhr	Waterloo		Passionsandacht P. Goebel
Sonntag, 20. Februar			
19.00 Uhr	Waterloo		Sonntag um Sieben <i>Singt Gott ein neues Lied!</i> P. Rehbein, Alexandra Heinzelmann-Emden, Jonas Kleensang
Sonntag, 21. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst P. Goebel
15.00 Uhr	Nienburg Erichshagen, Corvinuskirche, Celler Str. (B214)/ An der Kirche		Gottesdienst, anschließend Gemeindebegegnung Pn. Donker
Sonntag, 28. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst Pn. Griemsmann
11.30 Uhr	Waterloo		RELISH - Internationaler Gottesdienst in Englisch Rev. Schoon-Tanis
Sonntag, 6. März			
10.00 Uhr	Waterloo	 	Gottesdienst P. Goebel
Mittwoch, 9. März			
18.30 Uhr	Waterloo		Passionsandacht Pn. Griemsmann
Sonntag, 13. März			
10.00 Uhr	Waterloo	 	Der etwas andere Gottesdienst P. Rehbein
16.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst in Ungarisch Pn. Menkéné-Pintér
Sonntag, 20. März			
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst P. Rehbein
Freitag, 25. März			
10.00 Uhr	Waterloo		Karfreitag Gottesdienst P. Goebel
Sonntag, 27. März			
10.00 Uhr	Waterloo		Ostersonntag Familiengottesdienst mit Tauerinnerung Pn. Griemsmann
11.30 Uhr	Waterloo		RELISH - Internationaler Gottesdienst in Englisch Rev. Schoon-Tanis
Montag, 28. März			
10.00 Uhr	Waterloo		Ostersonntag Gottesdienst in Deutsch und Ungarisch P. Goebel, Pn. Menkéné-Pintér
Sonntag, 3. April			
10.00 Uhr	Waterloo	 	Gottesdienst P. Goebel

 Abendmahl mit Wein /  mit Traubensaft

 Kindergottesdienst bis 11.30 Uhr, aufgeteilt in Altersgruppen /  Kinderbetreuung bis zum Ende des Gottesdienstes

— 6 — **Wenn Sie über aktuelle Veranstaltungen gern per E-Mail informiert werden möchten, teilen Sie bitte dem Gemeindebüro Ihre E-Mail-Anschrift mit. Wir nehmen Sie dann in den Einladungs-Verteiler auf.**

Treffpunkt Gemeinde

Offener Seniorennachmittag (Pn. Griemsmann, M. Perrey-Paul)	Do	18.02.	15.30	Konfirmandenunterricht (Pn. Griemsmann, Nicole Windemuth)	Sa	13.02.	10.00
Gesprächskreis für Frauen (Susanne Brand)	Mi	10.02.	16.30	Elternabend	Sa	12.03.	10.00
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi	10.02.	16.30		Mi	10.02.	19.30
Frauen:Begegnungen (Gudrun Jürgensmeier-Nagel)	Do	11.02.	19.30	Konfirmandenunterricht (P. Rehbein, Christina Wegehaupt-Jansen)	Sa	13.02.	10.00
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi	10.02.	9.30		Sa	12.03.	10.00
	Mi	02.03.	9.30	Gemeindebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di	09.02.	19.30
	Mi	06.04.	9.30		Di	23.02.	19.30
Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do	04.02.	15.00	Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Di	08.03.	19.30
	Do	03.03.	15.00		Do	25.02.	19.30
	Do	17.03.	15.00	Herrenhäuser Abend (P. Goebel)	Do	31.03.	19.30
	Do	31.03.	15.00		Mo	01.02.	19.30
Chor (Alexandra Heinzelmann- Emden)	jeden Mittwoch		18.00	AK Juden und Christen (P. Rehbein)	Mo	07.03.	19.30
Band Body and Soul (Sigrun Kuhn-Elskamp)	Fr	05.02.	18.30	Gebetstreffen (Eberhard Achenbach)	Do	03.03.	19.30
	So	14.02.	11.30		Do	07.04.	19.30
	Fr	26.02.	18.30		Mi	17.02.	18.00
	So	06.03.	11.30		Mi	16.03.	18.00
	Fr	18.03.	18.30				
Ungarische Bibelstunden (Pn. Menkéné-Pintér)	Do	18.02.	18.00	Termine für Kids:			
	Do	17.03.	18.00	Wachsen wie ein Baum -	Do	03.03.	15.30
Ungarischer Jugendtreff (Pn. Menkéné-Pintér)	Sa	06.02.	18.00	Projekt für 3- bis 5-Jährige	Do	10.03.	15.30
	Sa	12.03.	18.00	(Nicole Windemuth, Pn. Griemsmann)	Do	17.03.	15.30
Ungarische Schule (Pn. Menkéné-Pintér)	So	21.02.	16.00		So	27.03.	10.00
	Sa	12.03.	16.00	Offene Kindergruppe für 6- bis 9-jährige Kinder (Nicole Windemuth)	Di	05.04.	17.00
Besuchsdienste Pn. Griemsmann und P. Rehbein	Mo	07.03.	16.00				
Besuchsdienst P. Goebel	Mo	14.03.	18.00				

Termine im Überblick

Sonntag	21. Februar	11.30 Uhr	Sonn-Talk: Naturwissenschaft & Schöpfung - mit Prof. Dr. Gerhard Boenigk
Donnerstag	25. Februar	19.30 Uhr	Informationsabend Kuba
Freitag	4. März	18.00 Uhr	Weltgebetstag: „Nehmt die Kinder auf und ihr nehmt mich auf.“ (Kuba)
Sonabend	5. März	15.00 Uhr	Ostereierfärben
Sonntag	13. März	11.30 Uhr	Sonn-Talk: „Pazifismus - heute noch eine Option?“ mit Lutz Krügener
Ostersonntag	27. März	11.15 Uhr	Oster-Mitbring-Buffer

Sie benötigen oder bieten eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?**

Dann wenden Sie sich bitte an Gudrun Jürgensmeier-Nagel (0511/42 00 05) oder Elke de Vries (0511/363 20 60).

Einladungen

Herzliche Einladung zum offenen Seniorennachmittag

am Donnerstag, den 18. Februar, von 15.30 bis 18 Uhr

mit Gesprächen bei Kaffee und Kuchen, mit Rätseln und Singen sowie dem Thema: „*Es gibt kein Verbot für alte Weiber*, auf Bäume zu klettern.*“ (* und für alte Kerle) Sie können sich gern begleiten lassen. Melden Sie sich wegen der Kuchenbestellung bitte bei uns an.

Elisabeth Griemsmann, Monika Perrey-Paul



Einladung zum Oster-Mitbring-Buffer am 27. März



Es ist schon gute Tradition, Ostersonntag mit vielen Älteren und Jüngeren, mit Familien, Singles und Paaren gemeinsam in unserem Gemeindezentrum zu verbringen: zusammen Gottesdienst zu feiern, zu essen und zu singen, zu lachen und zu reden. In diesem Jahr ist die Nacht zum Ostersonntag wieder einmal eine Stunde kürzer.

Dann schmeckt ein ausgiebiges Frühstück auch noch nach dem Familiengottesdienst. Wir wollen es uns am Osterbuffet gut gehen lassen. Für die Kinder ist wieder ein Ostereiersuchen im Hof geplant. Bitte überlegen Sie, ob Sie etwas mitbringen können: bunte Ostereier, Salate, Wurst, Käse, Butter, Vollkornbrot, Osterbrot oder süßen Brotaufstrich... Anmeldungen bitte bis 19. März an mich. *Elisabeth Griemsmann*

Tauferinnerung für die Fünfjährigen im Familiengottesdienst

Ostersonntag soll es auch um Erinnerung an die Taufe für die Fünfjährigen gehen. Wo sie getauft worden sind, ist nicht von Bedeutung. Wenn Sie mit Ihrem Kind teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei mir bis zum 19. März an.

Elisabeth Griemsmann

Reisepläne

Der See ruft – Familienfreizeit in Ratzeburg vom 11. bis 16. Juli

Dieses Mal mitten in den Sommerferien und zwei Tage kürzer. Sonst aber alles wie immer! Wir freuen uns schon jetzt auf Haus und Grundstück direkt am Ufer. Das klare, warme Seewasser, der Blick auf den Dom und eine fröhliche Gemeinschaft quer durch alle Generationen werden uns wieder gut tun. Unser biblisches Thema für Kinder und Erwachsene ist: „*Aller guten Dinge sind drei*“. Lasst euch überraschen!

Vorbereitungstreffen für weitere Infos und Absprachen wie Fahrgemeinschaften: 1. Mai nach dem Gottesdienst um 11.20 Uhr. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung liegen bei 140 € für Jugendliche 100 € Kinder 6-14 Jahre 85 € Kinder 1-5 Jahre 30 € Voranmeldung bitte möglichst bald per E-Mail oder telefonisch an die Freizeitleitung: n.windemuth@gmx.de (0511 350 59 90) oder Christoph Rehbein.

Südpolen-Studienreise – noch ein paar Plätze frei!

Anmeldeschluss für unsere Gemeindefahrt nach Schlesien und Krakau ist am 29. Februar. Die Reisezeit ist vom 1. bis 9. Oktober, die Kosten werden bei knapp 1.000 Euro liegen. Nähere Information gibt gern:

Christoph Rehbein

Einladungen

Singt Gott ein neues Lied!

20. Februar, 19 Uhr: Gottesdienst **Sonnabend um Sieben** (SuSi)



Allein vier Bibelstellen fordern zum Singen auf. Wir machen das trotzdem zu selten. Dieses Mal aber wollen wir es wissen: Kriegen wir ein paar neue Lieder hin – mit unseren Stimmen und allen Instrumenten, die wir spielen können?

Vorbereitungstreffen für den Gottesdienst mit allen Interessierten:

Mittwoch, 3. Februar, 16.30 Uhr, Gemeindesaal.

Alexandra Heinzelmann-Emden, Jonas Kleensang und Christoph Rehbein

Ostereierfärben

Die ungarischen Gemeindeglieder laden die erwachsenen Gemeindeglieder herzlich ein zu einem gemeinsamen Ostereierfärben am Sonnabend, den 5. März, um 15 Uhr im Gemeindesaal. Die Eier werden mit einer besonderen Wachstechnik, die uns Edit Borsos aus Hamburg vermittelt, „beschrieben“ und gefärbt. Mitzubringen sind zehn weiße, ausgeblasene Eier und zwei weiche Tücher.



Magdolna Menkéné-Pintér

Männer gehen über'n Deister ...



... kommen aber zurück – versprochen!
Wir laden Männer in den besten Jahren, also etwa zwischen 45 und 65, zum ersten Reformierten Wanderwochenende am 23./24. April ein. Nach einem Mitbring-Frühstück am Sonnabend um 9 Uhr im Gemeindezentrum fahren wir mit der S-Bahn nach Springe und wandern gut 20 km über den Deisterkammweg nach Barsinghausen. Dort im Naturfreundehaus sind Betten und der Grill für uns reserviert. Jeder legt drauf, was er im Rucksack hat. Dann sehen wir, wie lange der Abend noch dauert. Am Sonntag fahren wir so zeitig zurück, dass es noch für den 10-Uhr-Gottesdienst am Waterlooplatz reicht. Die Kosten für Fahrkarten und Übernachtung mit Frühstück betragen etwa 33 Euro pro Person. Anmeldung bitte bei den noch ungeprüften Wanderführern Thorsten Windemuth (t.windemuth@gmx.de) oder Christoph Rehbein.

— Rückblick —

Konzert am Volkstrauertag

Ein gemeinsames Konzert der Gemeindeband und des Gemeindechores – das wäre doch mal ein musikalisch herausforderndes Projekt und eine erfrischende Begegnung für beide Gruppen. Bis diese Idee am 15. November wahr werden konnte, verging zwischen „gedacht, gesagt, getan“ ein ganzes Jahr. Ab Herbst 2014 geplant, stand bald die Intention fest, nicht weihnachtliche Musik vorzutragen, sondern am Volkstrauertag einen „bunten Teller“ an tröstlicher und beschwingter geistlicher und weltlicher Musik aus unterschiedlichen Gattungen und Epochen zu präsentieren. Später und unter Bezugnahme auf eines der Lieder stellten wir unser Konzert unter das Motto „Dein Herz fürchte sich nicht“, ein Motto, das sich am 15. November auf traurige Weise als brandaktuell erweisen sollte.

Mit großer Vorfreude und natürlich auch entsprechender Aufregung sahen wir dem Konzert entgegen! Wie viele Besucher würden uns zuhören, würde alles so wie geplant klappen, würde die Technik funktionieren? Umso mehr hat uns Ihr zahlreiches Erscheinen an dem verregneten und durch die aktuellen Ereignisse in Paris über-



schatteten Volkstrauertag erfreut. Wir blicken mit großer Dankbarkeit darauf zurück, dass alles erstaunlich gut lief und auch uns Musizierenden so viel Freude bereitet hat. Wenn es uns gelungen sein sollte, Sie mit unserer vielfältigen Musik eine gute Stunde lang zu unterhalten, ist das den Aufwand wert gewesen! Der anschließende gesellige Ausklang trug nicht zuletzt für uns Mitwirkende einen beachtlichen Teil dazu bei, die Freude mit den Besuchern zu teilen und den Adrenalinschub unseres Konzerterlebnisses nach und nach abzubauen.

Herzlichen Dank für Ihr Kommen, Ihren Applaus und auch für Ihre Spenden für die Kirchenmusik in der Gemeinde. Vielleicht bis zum nächsten Mal?!

Sigrun Kuhn-Elskamp

Rückblick

Was für ein Nachmittag... So war's beim Laternenfest 2015!

Wieder können wir auf ein sehr gelungenes Laternenfest zurückblicken. Schön, dass



so viele Kinder und Eltern dabei waren!

Es begann mit einer sensationellen Darbietung von Clown Fidolo. Danach übten die Kinder mit ihm einige Stücke ein.

Zum Ausklang konnten wir eine kleine Aufführung der Kinder gemeinsam mit Fidolo genießen. Die Kleineren hörten Geschichten oder bastelten. Es gab allerlei Leckereien, frische Waffeln und Kuchen. Nach der Andacht in der Kirche begann unser Laternenumzug. Wir hatten gute Laune, die Stimmung war super, und wir sangen gemeinsam Laternenlieder. Ein herzliches Dankeschön allen, die das Laternenfest unterstützt und begleitet haben, besonders auch an die Stiftung für die finanzielle Unterstützung!

Elisabeth Griemsmann, Nicole Windemuth

Kinder-Advents-Sonntag



Im Familiengottesdienst unseres traditionellen Kinder-Advents-Sonntags lernten wir mit tatkräftiger Unterstützung der Konfirmandinnen und Konfirmanden den Zimmermann Joseph besser kennen.

Anschließend verbrachten wir mit gut gelaunten Kids einen schönen Tag mit einem Spaziergang bei über 10°C, gutem Essen, Backen und vielen Bastelangeboten. Herzlichen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer vom jugendlichen bis zum Großeltern-Alter – und an die Stiftung unserer Gemeinde, die den Tag finanziell unterstützt hat!

Elisabeth Griemsmann, Nicole Windemuth

Kasualien

Hinweis:

Die Kasualien sind nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes enthalten. In der über unsere Internet-Seite veröffentlichten Ausgabe werden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Kasualien veröffentlicht.

Anschriftenfeld

Falls unzustellbar
zurück an Absender



Anschriften — www.reformiert-hannover.de

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Vorsitz: Paul Oppenheim, Tel. 0511/388 78 99
Stellvertreter: Christoph Rehbein
Elisabeth Griemsmann

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover
Hannelore Wewetzer, Karin Ulrich
Di 14 - 17 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
Tel. 0511/21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
E-Mail: hannover@reformiert.de

Diakonische Mitarbeiterin:
Monika Perrey-Paul, Tel. 0511/21 555 88-15
Lavesallee 4, 30169 Hannover
Mi 12 - 14 Uhr

Konto der Gemeinde: Evangelische Bank eG
IBAN: DE87 5206 0410 0000 6080 84

Konto für das freiwillige Kirchgeld:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE34 5206 0410 0100 6080 84

Konto der Stiftung der Kirchengemeinde:
Hannoversche Volksbank eG
IBAN: DE97 2519 0001 0579 0603 00

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Eine Spendenquittung wird gern ausgestellt.

Pastorin und Pastoren:

Elisabeth Griemsmann, Tel. 0511/21 555 88-13
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Martin Goebel, Tel. 0511/21 555 88-14
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Christoph Rehbein, Tel. 0511/21 555 88-16
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: christoph.rehbein@reformiert.de

Verstreute Reformierte:

Landkreis Nienburg:
Antje Donker, Tel. 0511/27 906 58, Fax 27 909 02
Zietenstraße 6, 30163 Hannover
E-Mail: antje.donker@reformiert.de

Landkreis Diepholz:
Martin Goebel, siehe oben

Ungarischsprachige Reformierte:

Magdolna Menkéné-Pintér, Tel. 05171/80 24 44 45
E-Mail: m.p.magdolna@gmail.com
Mobil: +49 173 352 48 52

Ökumenische Passionsandachten

Die Passionszeit von Aschermittwoch bis Ostern ist für Christen eine besondere Zeit. Sie denken verstärkt über das Leiden und Sterben Jesu nach als Vorbereitung und Einstimmung auf das Fest der Auferstehung Jesu. Gemeinsam mit der röm.-kath. Pfarrgemeinde (St. Clemens) und der ev.-luth. St.-Johannis-Gemeinde laden wir **jeweils am Mittwoch um 18.30 Uhr** zu ökumenischen Andachten ein:

- 10. Februar** (Aschermittwoch) St. Clemens
- 17. Februar** Ev.-ref. Kirche
- 24. Februar** St. Johannes
- 2. März** St. Clemens
- 9. März** Ev.-ref. Kirche
- 16. März** St. Johannes

